



## Standpunkt

### Gelassenheit

Der 14. September 2015 wird in die Annalen der Finanzbranche eingehen. Nicht das eigentliche Ergebnis dieses Handelstages war bemerkenswert – die Börsenindizes notierten nach exorbitanten Schwankungen nur moderat im Minus. Durch emotional induzierte Kurzsichtigkeit – durch Angst und Panik getrieben – vernichteten Investoren aber binnen Minuten bis zu 30 Prozent des Werts von fundamental gesunden Unternehmen. Besonnene Anleger nutzen diese Chancen.

Von diesem Phänomen an diesem Tag können neben Finanzexperten auch Unternehmer lernen. Erstens: Besonnenheit und eine langfristige Perspektive zahlen sich bei Investitionen (auch im unternehmerischen Kontext) stets aus. Derjenige, der dem allgemeinen Trend hinterherläuft – ob im Positiven oder Negati-



Jochen Becker  
Foto: GGS

ven –, wird kaum erfolgreich sein. Dies zeigt sich nicht nur bei Finanzentscheidungen, sondern auch beim alltäglichen unternehmerischen Handeln. Zweitens: Gelassenheit und Entsch-

eidungstreue sind die Tugenden, die zu nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg führen. Nur wer verlässlich in seinen Entscheidungen ist, kann vertrauensvolle Beziehungen aufbauen, die zu Reputation und nachhaltigen Geschäftsbeziehungen führen. Und die dritte Erkenntnis: Es ist essentiell wichtig, sich vor Investitionsentscheidungen mit allen Einflussfaktoren sowie erwarteten Ergebnissen zu befassen. Man muss Vertrauen in seine Investitionen gewinnen und damit Vertrauen zu seiner eigenen Entscheidungsfähigkeit.

Diese drei Erkenntnisse sind nicht neu: Es sind die klassischen kaufmännischen Tugenden, die aktueller sind denn je.

**Jochen Becker, Assistant Professor an der GGS und Leiter Investment Lab Heilbronn**